

NIEDERSCHRIFT

Über die am 23. März 2001 um 19.30 Uhr, im Gasthof ‚Löwen‘ in Feldkirch-Tisis abgehaltenen **132. Jahreshauptversammlung** des Bienenzuchtvereines Feldkirch und Umgebung.

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung, Begrüßung, Totengedenken
- 2.) Berichte (Obmann, Kassier, Schriftführer, Bienenwart)
- 3.) Ehrungen
- 4.) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
- 5.) Kurzreferat von Bezirksveterinärarzt Dr. Oswald Kessler zum Thema ‚Bienenhygiene‘
- 6.) Kurzreferat von Herbert Wust von der Rhetikus-Gesellschaft zum Thema ‚Biotope im Großraum Feldkirch‘
- 7.) Diskussion - Allfälliges - Aussprache

Zu 1) Eröffnung und Begrüßung

Obmann Karl Ammann eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste (31 Mitglieder und 16 Gäste).

Sein besonderer Gruß gilt dem Vertreter der Stadt Feldkirch, Stadtrat Herwig Tavernaro, dem Präsident des Liechtensteinischen Imkerverbandes Manfred Biedermann, dem Obmann des Bienenzuchtvereines Sulz, Reinhard Sardelic, dem Ehrenmitglied Hans Felser, dem früheren Obmann Franz Müller, sowie den Referenten des Abends, Bezirksveterinär Dr. Oswald Kessler und Herbert Wust von der Rhetikus Gesellschaft.

Entschuldigt haben sich Horst Rothmund Obmann vom Bienenzuchtverein Zwischenwasser, Guido Müller BO und die Vereinsmitglied Rudi Neumayer, Herbert Riederer und Thomas Rauchegger.

Totengedenken

In einem kurzen Rückblick würdigt der Obmann das Wirken des am 20. Jänner 2001 verstorbenen Altobmannes Alois Burtscher, der in den Jahren 1968 – 1980 die Vereinsführung inne hatte.

Für sein Wirken und seine Verdienste erhielt Alois Burtscher vom VIV im Jahre 1972 das silberne Ehrenzeichen und im Jahre 1992 vom österreichischen Imkerbund die bronzene Weippl-Medaille.

Zu 2) Berichte – a) Obmann

Zu Beginn seines Berichtes bedankt sich der Obmann bei den Mitgliedern für die im vergangenen Vereinsjahr geleistete Mitarbeit im besonderen bei Othmar Rederer,

Hans Gantner und Rudi Neumayer für ihre Tätigkeit am Lehrbienenstand, bzw. Bienenlehrpfad.

Mit einer Rückschau über das abgelaufene Bienenjahr listet der Obmann die Vereinsaktivitäten auf.

Höhepunkte des abgelaufenen Jahres waren die monatlichen Imkerstammtische die von den Imkern relativ zahlreich besucht wurden.

Am 17. und 18. Juni 2000 führte uns eine Lehrfahrt nach Sigmaringen, Partnerstadt unserer Heimatstadt Feldkirch. Wir besuchten den Bienenstand der Obfrau Margot Hagg, sowie das Bieneninstitut der Universität Stuttgart Hohenheim. Professor Dr. Klaus Wallner hielt uns einen außerordentlichen Vortrag über die Qualität der Bienenprodukte und die unterschiedlichen Varroabehandlungsmethoden.

Als den Höhepunkt des Vereinsjahres kann die Eröffnung des Feldkircher Bienenlehrpfades bezeichnet werden. Neben zahlreichen Vereinsmitgliedern konnten wir Stadtrat Reinold Tavernaro und den Ortsvorsteher von Feldkirch-Tisis Herbert Sonderegger begrüßen.

Stadtrat Tavernaro überreichte dem Obmann einen Scheck der Stadt Feldkirch in Höhe von 20.000,- ATS.

Ebenso wurde von Landesrat Ing. Erich Schwärzler namens des Landes Vorarlberg dem Verein für die Errichtung des Bienenlehrpfades aus den Mitteln des Naturschutzfonds eine Förderung von 60.000,- ATS gewährt.

Der Obmann bedankt sich beim Stadtrat und beim Amtstierarzt Dr. Oswald Kessler in Vertretung des Landesrates für die großzügige Förderung.

Die Wanderlehrertagung des österreichischen Imkerbundes fand vom 24. – bis 26. August 2000 erstmals in Feldkirch statt. Zahlreiche Imkerkollegen aus den Bundesländern besuchten und bewunderten unseren Lehrbienenstand und Bienenlehrpfad.

Weitere Veranstaltungen waren der Grillabend im September in unserem Vereinslokal, die Kurse über Kerzengießen und Honigbacken und zum Jahresabschluss der Nikolaushock am 07.12.2000.

Zum Schluss seines Berichtes weist der Obmann auf die noch zu besetzende Funktion des Vereinsbienenwartes hin und ruft die anwesenden Mitglieder zur verstärkten Mitarbeit im Verein auf.

b) Bericht des Kassiers

Laut Bericht des Kassiers Hans Enzenhofer weist der Kassastand mit dem Datum der Kassaprüfung vom 10.01.2001 ein Guthaben von 16.437,15 ATS auf.

Rechnungsprüfer Markus Tichy hat die Kassaführung geprüft und in Ordnung befunden. Er bedankt sich beim Kassier für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers. Die Entlastung wird einstimmig angenommen.

c) Bericht des Schriftführers

Die Niederschrift der letzten Jahreshauptversammlung liegt zur allgemeinen Ansicht auf. Anträge auf Änderungen oder Korrekturen werden nicht gestellt.

d) Bericht des Bienenwartes

In Vertretung der vakanten Bienenwartfunktion führt Bezirksbienenwart Josef Müller in seiner kurzen Wortmeldung aus, dass sich die Bienenvölker im Großen und Ganzen in gutem Zustand befinden. Nach einer gesundheitlichen Beeinträchtigung fühle er sich wieder bereit die Arbeit als BBW wieder aufzunehmen.

Zu 3) Ehrungen

Die vorgesehenen Ehrungen mit dem grünen Ehrenzeichen des VIV an die Vereinsmitglieder Rudi Neumayer und Albert Mähr werden wegen ihres entschuldigenden Fehlens zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Zu 4) Festsetzung des Mitgliedsbeitrages

Die Höhe des Mitgliedsbeitrages wird unverändert beibehalten. Einstimmig wird beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag bei einer allfälligen Erhöhung des Verbandsbeitrages, um diesen Erhöhungsbeitrag angepasst wird.

Zu 5) Kurzreferat von Bezirksveterinärarzt Dr. Oswald Kessler zum Thema ‚Bienenhygiene‘.

Unter dem Motto ‚Gemeinsam statt einsam‘ hielt Bezirksveterinär Dr. Oswald Kessler einen interessanten Vortrag zum Thema ‚Bienenhygiene‘.

Die wesentlichen Kapitel seines Vortrages und Präsentation waren:

Die rechtliche Grundlagen der Imkerei, Bienenseuchengesetz, Ansteckende Brutkrankheiten, Bösartige Faulbrut, Bienenzuchtgesetz, Kulturpflanzenschutzgesetz und das Lebensmittelgesetz.

Kessler wies in seinem Vortrages auch auf die Gefahr von Rückständen im Honig durch die Vielzahl der derzeit verwendeten Varroabekämpfungsmittel hin.

Derzeit laufe auch ein Genehmigungsverfahren für den Einsatz, bzw. Spritzung von Streptomycin - Plantomycin bei der Landesregierung. Der Einsatz dieser Mittel werde von den Obstbauern zur Bekämpfung des Feuerbrandes angestrebt.

Zum Schluss seines Vortrages verweist Dr. Kessler auch auf die Möglichkeit einer kostengünstigen Honiguntersuchung bei der Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Innsbruck (Futterkranzuntersuchung – Sammelprobe -120,-S –).

Zu 6) Kurzreferat von Herbert Wust von der Rhetikus-Gesellschaft zum Thema ‚Feuchtbiothope im Großraum Feldkirch‘

Zu Beginn seines Referates stellt Herbert Wust die Rhetikus-Gesellschaft vor. Der seit 25 Jahren existierende Verein mit 750 Mitgliedern hat seinen Sitz in Feldkirch. Der parteiunabhängige Verein ist gemeinnützig und hat das Ziel die Pflege, Förderung und Forschung der Naturwissenschaften.

In seinem Diavortrag stellt Wust die von der Rhetikus-Gesellschaft im Großraum Feldkirch betreuten 4 Feuchtbiotope vor:

1. Die seit Jahrhunderten bestehende Sautränke auf dem Ardetzenberg. Sie wurde in den Jahren 1982-83 unter Mitwirkung einer Schulklasse saniert und im Jahre 1989 entschlammt.
2. Die Alte Rüttenen, ein Schulbiotop mit 17 000 m² Ausmaß, diente früher als Müllablageplatz. In der Alten Rüttenen sind von 11 in Vorarlberg nachgewiesenen 11 Amphibienarten 10 Arten heimisch.
3. Das Nägele-Biotop in Rankweil-Brederis.
4. Die ARA-Tisis, im Frühjahr 1998 wurden die Beckenränder mit Erdbewegungsmaschinen eingerissen und eingeebnet. Anhand von Initialpflanzungen wurden die Bepflanzung durchgeführt.

Zu 7) Diskussion - Allfälliges – Aussprache

Stadtrat Herwig Tavernaro würdigt in einer Wortmeldung die Leistung der Feldkircher Imkerschaft und überbringt die Grüße des Bürgermeisters

Mit dem Wunsch auf ein erfolgreiches Jahr mit vollen Honiggläsern schließt Obmann Karl Ammann die Versammlung um 22.20 Uhr.

Der Schriftführer:



Der Obmann:

